

weisen Rath und Beistand menschenfreundlicher Aerzte, und Herr Bogel verdient Dank, daß er mit dem Beobachtungsgeiste eines erfahrenen Arztes nicht für Aerzte selbst, sondern für Eltern und Erzieher lehrreiche Winke über diese Materie giebt, die den bloßen Pädagogen vielleicht entgingen. Wir empfehlen seine Schrift allen Eltern, Erziehern und Kinderauffsehern.

Georg Bogler.

Prämonstratenser in dem Reichsstifte Schussenried in Schwaben. — Ein Mann, dessen Begriffe durch das Studium der Philosophie von scholastischem Wust gereinigt, und aufgehehlt worden sind. Seine theologischen Schriften zeugen von seiner aufgeklärten Denkart, und auch seine Sittenphilosophie für die reifere Jugend 1786 ist ein ganz gutes Büchlein, über das er seinen Schülern unfehlbar viel Nützliches sagen wird. Es ist eine freie Uebersetzung von Baumisters Institutionibus Philosophiae moralis. Auch seine Kurze Anleitung zum Brieffschreiben samt Mustern für die Jugend 1787 ist gut und brauchbar.

Johann Heinrich Voigt.

Professor der Landesschule zu Gotha. — Schrieb Grundkenntnisse von Menschen und einigen zu seiner frühern Bildung gehörigen Wissenschaften 1780. Das Buch soll eine Encyclopädie derjenigen Kenntnisse sein, die man dem kindlichen und jugendlichen Alter beizubringen pflegt. Der Verfasser hat das Leichte und Wissenswürdigste auszuheben gesucht, und
wir